

Rathausfront zum Marienplatz **Äußere Merkmale:**

Im Erdgeschoss an der Südseite bis zum 1. Obergeschoss, an der Ost- und Westseite nur Sockelzone aus Kraiburger Tuff, zum Teil vermischt mit behauenen Findlingsmaterial. In den Tüргewänden aus Tuff verschiedene Steinmetzzeichen der Bauhütte.

Das Obergeschoss ist ein Backsteinbau, leicht verputzt mit Quaderbemalung.

Niedriger und schmalerer Westtrakt (Höhe ca. 21,20 Meter, Breite ca. 8,70 Meter, breiterer und höherer Osttrakt (Höhe 26,00 Meter, Breite ca. 14,00 Meter).

In den Giebeln 3 beziehungsweise 8 Blendnischen mit Eselsrückenabschluss, davon im linken Trakt 2, im rechten 6 bemalt.

Nachdem von der ursprünglichen Bemalung kaum Spuren vorhanden waren, schuf zwischen 1922 und 1925 Maximilian von Mann, dem auch die Gestaltung des großen Rathaussaales oblag, das Bildprogramm für die Nischen (Erwerb der Skizzen 1931). Die Ausführung erfolgte erst 1934 durch Bernhard Otterpohl, München, die letzte Renovierung 1987.

